

Ungarndeutsches Bildungszentrum Baja  
Abteilung Kecskemét

Innere Ordnungen

**Fassung 2015**

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Haus– und Pausenordnung	3
2. Erziehungs– und Ordnungsmaßnahmen	5
3. Verfahren bei Fehlen und Verspätungen	6
4. Klassenfahrten	8
5. Leistungsbeurteilung	
5.1 Stundentafeln	9
5.1.1 Grundschule	
5.1.2 Orientierungsstufe   Sekundarstufe 1	10
5.2 Ungarisch als Muttersprache	11
5.3 Zeugnisse	12
5.4 Feststellung von Schülerleistungen	16
6. Schlussbestimmung	20

## 1. *Haus- und Pausenordnung*

Für einen geordneten Schulbetrieb sind Rücksichtnahme sowie die Beachtung von Vorschriften und Anordnungen notwendig, um ein ungestörtes Schulleben zu ermöglichen und Gefahren zu verhindern. Diese Ordnung soll helfen, gut miteinander auszukommen und Schäden und Gefahren zu vermeiden.

### *Öffnungszeiten*

Das Schulgebäude ist geöffnet: Mo–Fr: 7.00–18.00 Uhr

Die Aufsicht der Schülerinnen & Schüler ist während des Schultages gewährleistet und endet nach Unterrichtsschluss. Der Unterrichtsschluss wird durch den aktuell gültigen Stundenplan einer jeden Klasse festgelegt.

Nach Unterrichtsschluss verlassen die Schüler das Schulgebäude und das Schulgelände bzw. begeben sich in die anschließende Betreuung, die Nachmittagsbetreuung oder zu den Arbeitsgemeinschaften.

Während der Unterrichtszeiten darf das Schulgelände von den Schülern ohne besondere Erlaubnis der Lehrkräfte bzw. der Schulleitung nicht verlassen werden. Ausnahmen sind Unterrichte außerhalb, bspw. Sport und Lerngänge.

Entfernt sich ein Schüler ohne Erlaubnis durch das Verlassen des Schulgeländes aus der Aufsicht der Schule, ist sein Versicherungsschutz in Frage gestellt, denn die Aufsichtspflicht der Schule bezieht sich nur auf die festgelegten Grenzen des Schul- und Pausenbereiches.

### *Pausenordnung*

Die Unterrichtszeit wird von kleinen und großen Pausen unterbrochen. Diese dienen der Erholung aller Schüler und Lehrer.

Schüler halten sich in den Pausen in den dafür gekennzeichneten Pausenbereichen auf. Das Verlassen des Schulgeländes ist während der Pausen und in den Zwischenstunden nicht erlaubt.

### Ordnung und Sicherheit

- Alle Lehrer und Schüler sind für die Ordnung und Sicherheit im Schulbereich verantwortlich.
- Abfälle gehören in die entsprechenden Papierkörbe oder Mülleimer. Wände, Fenster, Türen, Einrichtungsgegenstände und Lehr- und Lernmittel dürfen von Schülerinnen & Schülern nicht beschriftet, bemalt oder beklebt werden.
- Während des Unterrichts ist die laut Stunden- oder Vertretungsplan zuständige Lehrkraft für

die Aufsicht in der Klasse verantwortlich.

- Alle Räume sollen in sauberem Zustand verlassen werden, d.h. die Sitzordnung ist wiederherzustellen, Papier u.a. aufzuheben, die Tafel zu säubern, etc.
- Mobiltelefone dürfen auf dem gesamten Schulgelände nicht genutzt werden [müssen ausgeschaltet sein]. Bei Verstoß geben die Schüler das Gerät beim unterrichtenden Lehrer ab; nach Unterrichtsschluss wird das Mobiltelefon den Erziehungsberechtigten durch die Schulleitung ausgehändigt.
- Die Sporthalle und die Fachräume dürfen nur unter Aufsicht betreten werden.

Nach der jeweils letzten Unterrichtsstunde sind in allen Räumen die vorhandenen Geräte und das Licht abzuschalten, die Fenster zu schließen, die Stühle auf die Tische zu stellen und auf dem Boden liegender Abfall zu beseitigen. Der Lehrer, der zuletzt in einem Raum unterrichtet, trägt hierfür Sorge. Schäden in Räumen, an Einrichtungsgegenständen und Geräten sind von jedem, der sie feststellt, sofort zu melden, damit für die Instandsetzung gesorgt werden kann.

### *Sicherheit und Unfallvermeidung*

Aus Gründen der Sicherheit ist im Schulbereich folgendes nicht gestattet:

- das Mitbringen von Waffen und gefährlichen Gegenständen
- Alkoholenuss / Konsum sonstiger Rauschmittel
- Rauchen
- Lauf-, Versteck- und Ballspiele in den Gebäuden

Bei einer Verletzung oder einem Unfall wenden sich die Schüler sofort an eine Lehrkraft oder an das Schulbüro.

### *Haftung seitens der Benutzer*

Alle Benutzer des Schulgeländes sind verpflichtet mit allen schuleigenen Gegenständen und Einrichtungen sorgfältig umzugehen. Aufgrund eigenen Verschuldens verursachte Beschädigungen oder Verluste, z. B. Bücher, sind zu ersetzen. Bei vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schäden kann die Schule Schadensersatz gegenüber dem Verursacher bzw. den Erziehungsberechtigten geltend machen. Die Schule haftet nicht für Verluste oder Schäden am Eigentum schulfremder Benutzer.

### *Haftungsausschluss und Haftung*

Alle Benutzer des Schulgeländes sind verpflichtet, auf ihr Eigentum zu achten. Für Wertsachen, die der Schüler in die Schule mitnimmt, kann keine Haftung übernommen werden.

Ist der Verlust oder die Beschädigung von Schülereigentum trotz Beaufsichtigung – oder weil eine Beaufsichtigung nicht möglich war – eingetreten, so ist dies der Schulleitung oder der Verwaltung zu melden.

## 2. *Erziehungs– und Ordnungsmaßnahmen*

Das schulische Zusammenleben sowie die Erfüllung des Bildungsauftrages der Schule sind vor allem durch pädagogische Maßnahmen zu gewährleisten. In die Lösung von Konflikten sind alle beteiligten Personen einzubeziehen.

Die aufgeführten Ordnungsmaßnahmen kommen nur in Betracht, sofern die pädagogischen Erziehungsmaßnahmen nicht ausreichen. Bei allen Erziehungs– und Ordnungsmaßnahmen ist der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten. Kollektivstrafen und Maßnahmen, die die Würde der Schüler verletzen, sind nicht zulässig.

### 2.1 *Erziehungsmaßnahmen (Reihenfolge nicht bindend)*

1. Die mündliche Ermahnung.
2. Das erzieherische Gespräch mit dem Schüler.
3. Eine Eintragung ins Klassenbuch **und** das blaue Heft.
4. Die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, den Schüler Fehler im Verhalten erkennen zu lassen.
5. Das Nachholen von versäumtem Unterrichtsstoff nach Unterrichtsende; die Erziehungsberechtigten sind zuvor zu benachrichtigen.
6. Gemeinsame Absprachen mit Schülern, Eltern und Kollegen; hierzu gehören auch Vereinbarungen über Verhaltensänderungen des Schülers.

### 2.2 *Ordnungsmaßnahmen*

1. Der schriftliche Verweis durch die Schulleitung.
2. Untersagung der Teilnahme am Unterricht des laufenden Unterrichtstages durch die Schulleitung.
3. Die Androhung des Ausschlusses von schulischen Veranstaltungen.
4. Die Androhung des Ausschlusses vom Unterricht.
5. Der Ausschluss von schulischen Veranstaltungen.
6. Der befristete Ausschluss vom Schulbesuch, wobei die Gesamtkonferenz die Höchstdauer (bis zu 12 Schultage) festlegt.
7. Die Androhung der Entlassung aus der Schule.
8. Die Entlassung aus der Schule.

Die Entscheidung über die Ordnungsmaßnahmen Nr. 1 und 2 trifft die Schulleitung, Nr. 3 bis 6 die Klassenkonferenz, Nr. 7 und 8 die Gesamtkonferenz im Einvernehmen mit dem Schulträger.

Vor der Entscheidung über Ordnungsmaßnahmen ist dem Schüler – bei den Maßnahmen nach Nr. 4 bis 8 auch einem Lehrer seiner Wahl und den Eltern – Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Das Durchlaufen aller Stufen der Ordnungsmaßnahmen ist nicht zwingend erforderlich. Alle Ordnungsmaßnahmen sind den Erziehungsberechtigten mitzuteilen und aktenkundig zu machen. Eine Ordnungsmaßnahme kann mit Auflagen verbunden sein.

#### *Verfahren bei Fehlen und Verspätungen*

#### *Krankmeldung*

**Regelung nur für Sekundarstufe I:** Eine Krankmeldung soll am ersten Krankheitstag telefonisch vor der ersten Stunde im Schulbüro erfolgen. Bei Rückkehr in die Schule legt der Schüler eine schriftliche Mitteilung der Eltern vor, aus der Grund und Dauer des Fehlens ersichtlich sind.

Der Klassenlehrer hält alle Fehlzeiten (Tage wie auch Stunden) im Klassenbuch fest und sammelt die schriftlichen Entschuldigungen. Nicht rechtzeitig entschuldigte Fehlzeiten gelten als unentschuldig. In besonderen Fällen kann die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangt werden.

Bei einer hohen Anzahl von Fehlstunden in einem oder mehreren Fächern berät die Klassenkonferenz über die Benotbarkeit des Schülers in den einzelnen Fächern. Auch das Fehlen in Einzelstunden muss erfasst werden.

Möchte sich ein Schüler im Verlauf des Schultags abmelden, weil er sich krank fühlt, muss dies bei einem Lehrer geschehen. Die Abmeldung wird im Klassenbuch vermerkt.

Vor Verlassen des Schulgeländes müssen die Erziehungsberechtigten informiert werden.

#### *Beurlaubung*

Eine Beurlaubung vom Unterricht und von sonstigen für verbindlich erklärten schulischen Veranstaltungen kann aus wichtigem Grund erfolgen. Beurlaubung für einzelne Unterrichtsstunden gewährt der jeweilige Fachlehrer. Bis zu einem Unterrichtstag beurlaubt der Klassenleiter, in allen anderen Fällen entscheidet die Schulleitung. Der Antrag auf Beurlaubung muss in der Regel mindestens eine Woche schriftlich eingereicht werden.

Für Beurlaubungen vor und nach den Ferien [Tage wie einzelne Stunden] ist immer die Schulleitung zuständig.



**Regelung nur für Sekundarstufe I:** Wird der an die Schulleitung gerichtete Antrag genehmigt, legt der Schüler den von der Schulleitung unterschriebenen Antrag umgehend dem Klassenlehrer vor.

Dieser vermerkt die Beurlaubung im Klassenbuch und fügt den Antrag der Schülerakte bei. Wird der Antrag auf Beurlaubung abgelehnt, gilt das Fernbleiben vom Unterricht als unentschuldigt.

Der versäumte Stoff ist vom Schüler **selbständig** nachzuarbeiten.

Arzttermine während der Unterrichtszeit sind zu vermeiden.

### *Verspätungen*

Von Lehrern und Schülern wird erwartet, dass sie pünktlich zum Unterricht kommen.

Um Verspätungen vorzubeugen sind seitens der Lehrkräfte die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- ein pünktlicher Unterrichtsbeginn
- die Dokumentation von Verspätungen

Bei wiederholten Verspätungen wird ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten angestrebt.

### *Fehlen bei Klassenarbeiten*

In den Jahrgängen 1 bis 10 muss die vorgegebene Anzahl der Klassenarbeiten eingehalten werden [siehe Kapitel Leistungsbeurteilung - Zahl der Klassenarbeiten].

Der Nachschreibetermin ist den Schülern mitzuteilen, d. h. ein Termin am ersten Tag, an dem der Schüler wieder in der Schule ist, ist in der Regel nicht sinnvoll.

Ausnahme: Nach eintägigem Fehlen ist ein Nachschreiben in der darauf folgenden Fachstunde zulässig.

#### 4. Klassenfahrten

Lerngänge, Ausflüge, Wandertage und Klassenfahrten können nur dann stattfinden, wenn eine Genehmigung durch die Schulleitung erfolgt.

##### *Lerngänge*

Lerngänge zählen als Unterrichtszeit. Über die Anzahl der Lerngänge entscheidet die Schulleitung.

Am Tage des Lernganges findet der Unterricht stundenplanmäßig statt:

- (i) beginnt ein Lerngang später am Schultag, so ist zuvor regulärer Unterricht
- (ii) endet ein Lerngang früher am Schultag, so ist im Anschluss regulärer Unterricht.

##### *Ausflüge, Wandertage und Klassenfahrten*

*Klassen 1–10* maximal 5 Wandertage im Schuljahr

In den Doppeljahrgangsstufe 5/6, 7/8 und 9/10 können diese Tage auch für eine Klassenfahrt genutzt werden. Über die Länge einer Klassenfahrt befindet die Schulleitung.



## 5. Leistungsbeurteilung

### 5.1 Studentafeln

#### 5.1.1 Grundschule

### Studentafel deutsche Schüler

Fächer / Klassen	1	2	3	4
Religion/Ethik	1	2	2	2
Deutsch	6	6	6	6
Ungarische Sprache und Kultur	2	2	2	2
Englisch	*	2	3	3
Mathematik	5	5	5	5
Sport	2	2	2	2
Mensch, Natur, Kultur	6	6	6	6
Förderunterricht	1	1	1	1
<b>Summe</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>27</b>

\*Englisch (Betreuung) 2

### Studentafel ungarische Schüler

Fächer / Klassen	1	2	3	4
Religion/Ethik	1	2	2	2
Deutsch	6	6	6	6
Ungarisch als Muttersprache	6	6	6	6
Englisch		(2)	3	3

Mathematik	5	5	5	5
Sport	2	2	2	2
Mensch, Natur, Kultur	6	6	6	6
Sprachförderung	1	1	1	1

<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>30</b> (28)	<b>31</b>	<b>31</b>
--------------	-----------	-------------------	-----------	-----------

### 5.1.2 Orientierungsstufe / Sekundarstufe 1

Fächer / Klassen	5	6	7	8	9	10
Religion/Ethik	2	2	2	1	2	1
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Ungarische Sprache und Kultur	2	2	2	2	2	2
Englisch	4	4	4	4	3	3
2. Fremdsprache bzw. WPF 2)		4	4	4	4	4
Geschichte		2	2	2	2	2
Gemeinschaftskunde					2	2
Erdkunde	2	2	2	2		
Mathematik	4	4	4	4	4	4
Informatik / ITG	1		1			
Naturphänomene	1	1				
Physik			2	2	2	3
Biologie	1	1	2	2	2	3
Chemie				2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Musik	2	2	1	1	1	1

Bildende Kunst	2	2	1	1	1	1
Klassenleiterstunde	1	1	1	1	1	
Umgang, Verhalten, Benehmen	1					
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>

#### Anmerkung:

2) Die zweite Fremdsprache (Französisch / Latein) ist für Gymnasialschüler verpflichtend ab Klasse 6 und wird mit 4 Stunden pro Woche unterrichtet, das Wahlpflichtfach für Haupt- & Realschüler ab Klasse 7 mit 3 Stunden pro Woche

#### *5.2 Ungarisch als Muttersprache*

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 werden ungarische Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Sie besuchen zusammen mit deutschen Kindern die jeweilige Jahrgangsstufe. Wöchentlich werden sie in ungarischer Muttersprache mit sechs Stunden beschult. Zusätzlich steht eine Stunde zur Sprachförderung zur Verfügung.

Die schriftlichen Leistungen werden wie folgt bewertet:

91-100	Prozent:	sehr gut = 1
75-90	Prozent:	gut = 2
51-74	Prozent:	befriedigend = 3
34-50	Prozent:	ausreichend = 4
0-33	Prozent:	mangelhaft = 5

Die unter 5.4. dargelegten Kriterien gelten auch für das Unterrichtsfach Ungarisch als Muttersprache. Die Versetzungsordnung in der Fassung vom 1. April 2011 findet entsprechend Anwendung.

#### *5.3 Arten und Inhalte von Halbjahresinformationen und Zeugnissen*

Zeugnisse werden als Halbjahresinformation, Jahreszeugnis, Abgangszeugnis und Abschlusszeugnis ausgestellt. Aus dem Zeugnis muss die Schulform (Grundschule, Orientierungsstufe, Hauptschule, Realschule, Gymnasium) ersichtlich sein.

Ein Abgangszeugnis wird einem Schüler ausgestellt, der die Schule ohne Abschluss verlässt. Verlässt ein Schüler zum Versetzungstermin oder innerhalb der letzten 4 Wochen des Schuljahres die Schule, so ist zuvor über seine Versetzung zu entscheiden.

Die Halbjahresinformationen & -zeugnisse werden am letzten Freitag des Monats Januar, im Falle der Sechs-Tage-Woche am letzten Samstag des Monats Januar ausgegeben. Die Jahreszeugnisse am letzten Unterrichtstag des Schuljahres.

Abweichend hierzu gilt für die Klassen 1 und 2: anstelle der Halbjahresinformation bekommen die Eltern einen mündlichen Bericht über die Leistungsentwicklung ihres Kindes, statt eines Jahreszeugnisses wird ein Schulbericht erstellt.

Bei minderjährigen Schülern bestätigt ein Erziehungsberechtigter auf dem Zeugnis, dem Schulbericht oder der Halbjahresinformation, dass er Kenntnis genommen hat; dies gilt nicht für Abgangs- und Abschlusszeugnisse.

### *Abschlusszeugnisse (Haupt- und Realschule)*

#### *Zeugnis für Hauptschüler*

Das Abschlusszeugnis der Hauptschule erhalten Schüler, die die Klassenstufe 9 mit Erfolg besucht haben. Im Zeugnis wird vermerkt, dass der Schüler das Ziel der Hauptschule erreicht hat.

#### *Zeugnis für Realschüler*

Das Abschlusszeugnis der Realschule erhalten Schüler, die die Klassenstufe 10 als Realschüler mit Erfolg besucht haben. Im Zeugnis wird vermerkt, dass der Schüler das Ziel der Realschule erreicht und den Mittleren Bildungsabschluss erworben hat.

Diesem Abschlusszeugnis der Realschule ist gleichgestellt: das Versetzungszeugnis der Klassenstufe 10 des Gymnasiums. In dem Zeugnis wird vermerkt, dass es dem Abschlusszeugnis der Realschule gleichgestellt ist (Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses).

Übersicht Schulberichte / Halbjahresinformationen / Zeugnisse

	1	2	3	4	4 Abschluss
<b>1. Halbjahr</b>	Bericht anhand Protokollbogen	Bericht anhand Protokollbogen	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation
<b>Schuljahr</b>	Schulbericht	Schulbericht + Noten in Deutsch, Mathematik und MeNuK	Jahreszeugnis + allgemeine Beurteilung	Jahreszeugnis + Noten in Mitarbeit und Verhalten	Abschlusszeugnis (keine Noten in Mitarbeit und Verhalten)

Gymnasium

	5	6	7	8	9	10
<b>1. Halbjahr</b>	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation	Halbjahresinformation	Halbjahreszeugnis
<b>Schuljahr</b>	Jahreszeugnis + allgemeine Beurteilung	Jahreszeugnis + allgemeine Beurteilung	Jahreszeugnis + Noten in Mitarbeit und Verhalten	Jahreszeugnis + Noten in Mitarbeit und Verhalten	Jahreszeugnis + Noten in Mitarbeit und Verhalten	Abschlusszeugnis (keine Noten in Mitarbeit und Verhalten)

Zusätze

- Hauptschule Klasse 7: Ergänzung der Noten im Jahreszeugnis durch eine verbale Leistungsbeschreibung
- Hauptschule Klasse 8: Ergänzung der Noten im Jahreszeugnis durch eine verbale Leistungsbeschreibung
- Hauptschule Klasse 9: Halbjahreszeugnis, Abschlusszeugnis
- Abgangszeugnis: verlässt eine Schülerin / ein Schüler während des laufenden Schuljahres die Schule, wird ihr / ihm ein Abgangszeugnis ausgestellt.

grundsätzlich **keine** Noten von Mitarbeit und Verhalten im **Abgangszeugnis**, **Abschlusszeugnis**,  
**Prüfungszeugnis** und keine Angaben zu Fehltagen.





## Zeugnisnoten

### Definition

Für Deutsche Auslandsschulen und deutsche Prüfungen im Ausland gelten dieselben Notenstufen und ihre Definitionen, die nach dem Beschluss der KMK vom 10.03.1968 für die Schulen in der Bundesrepublik Deutschland, angewendet werden:

#### sehr gut (1)

Die Note »sehr gut« soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.

#### gut (2)

Die Note »gut« soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

#### befriedigend (3)

Die Note »befriedigend« soll erteilt werden, wenn die Leistung im allgemeinen den Anforderungen entspricht.

#### ausreichend (4)

Die Note »ausreichend« soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht.

#### mangelhaft (5)

Die Note »mangelhaft« soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.

#### ungenügend (6)

Die Note »ungenügend« soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.

In den Halbjahres- und Jahreszeugnissen sowie in den Abgangs-, Abschluss- und Prüfungszeugnissen sind nur ganze Noten zulässig.

In den Halbjahresinformationen erhalten die Schüler eine schriftliche Information über ihre Leistungen in den einzelnen Fächern, wobei ganze Noten, ganze Noten mit Tendenz (Plus oder Minus) und halbe Noten zulässig sind.

Allgemeine Beurteilung, Noten für Verhalten und Mitarbeit, Bemerkungen

Die allgemeine Beurteilung beinhaltet Aussagen zur Arbeitshaltung (z. B. Fleiß, Sorgfalt), zur Selbstständigkeit (z. B. Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft) und zur Zusammenarbeit (z. B. Hilfsbereitschaft, Fairness) in der Klassen- und Schulgemeinschaft.

Verhalten bezeichnet sowohl das Betragen im Allgemeinen als auch die Fähigkeit und tätige Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Mitarbeit bezieht sich vor allem auf den Arbeitswillen, der sich in Beiträgen zu den selbständig oder gemeinsam mit anderen zu lösenden Aufgaben äußert.

Die allgemeine Beurteilung, die Noten für Verhalten und Mitarbeit und die Bemerkungen werden als Teil des Zeugnisses von der Klassenkonferenz beraten und beschlossen.

Das Verhalten und die Mitarbeit der Schüler werden mit folgenden Noten bewertet: sehr gut, gut, befriedigend und unbefriedigend.

#### Definition

##### sehr gut (1)

Die Note »sehr gut« soll erteilt werden, wenn das Verhalten bzw. die Mitarbeit des Schülers besondere Anerkennung verdienen.

##### gut (2)

Die Note »gut« soll erteilt werden, wenn das Verhalten bzw. die Mitarbeit des Schülers den an ihn zu stellenden Erwartungen entspricht.

##### befriedigend (3)

Die Note »befriedigend« soll erteilt werden, wenn das Verhalten bzw. die Mitarbeit des Schülers den an ihn zu stellenden Erwartungen im ganzen ohne wesentliche Einschränkung entspricht.

##### unbefriedigend (4)

Die Note »unbefriedigend« soll erteilt werden, wenn das Verhalten bzw. die Mitarbeit des Schülers den an ihn zu stellenden Erwartungen nicht entspricht.

#### 5.4 Feststellung von Schülerleistungen

Grundlage der Notenfindung sind schriftliche, mündliche und praktische Leistungen, deren Gewichtung jede Lehrkraft den Schülern bzw. den Eltern zu Beginn des Schuljahres bekannt gibt.

Die Bildung der Note in einem Unterrichtsfach ist eine pädagogisch–fachliche Gesamtwertung der vom Schüler im Beurteilungszeitraum erbrachten Leistungen. Alle Leistungen gehen in die Endnote des Jahreszeugnisses ein, eine Gleichverteilung auf die beiden Halbjahre ist nicht zwingend.

Bei der Leistungsfeststellung und der Leistungsbeurteilung ist nach Eigenart des Faches eine Vielfalt von mündlichen, schriftlichen und praktischen Arbeitsformen zugrunde zu legen, wie Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Diskussionsbeiträge, mündlicher Vortrag, mündliche Überprüfung, Hausaufgaben, mündliches und schriftliches Abfragen der Hausaufgaben, Unterrichtsprotokolle, schriftliche Wiederholungsarbeiten, schriftliche Ausarbeitungen zur Übung und zur Sicherung der Ergebnisse einzelner Unterrichtsstunden, Klassenarbeiten und praktische Übungen im künstlerisch-musischen und MUM-Bereich sowie im Sport. Alle zur Leistungsfeststellung herangezogenen Arbeitsformen müssen im Unterricht geübt worden sein.

#### *Schriftliche Arbeiten – Klassenarbeiten, schriftliche Wiederholungsarbeiten*

Klassenarbeiten geben Aufschluss über Unterrichtserfolg und Kenntnisstand der Klasse und der einzelnen Schüler. Sie sind daher in der Regel nach Abschluss einer Unterrichtseinheit zu schreiben. Sie können auch einen längeren Zeitraum erfassen, wenn sie auf dauerhaft verfügbares Kernwissen abzielen.

**Regelung nur für Sekundarstufe I:** Die Termine der Klassenarbeiten werden mindestens eine Woche vorher bekanntgegeben.

Schriftliche Wiederholungsarbeiten (bis zu 20 Minuten) sollen Auskunft über den Unterrichtserfolg der unmittelbar vorangegangenen Unterrichtsstunden einer Klasse und einzelner Schüler geben. Sie können ebenfalls zur Kontrolle der Hausaufgaben eingesetzt werden.

#### *Regeln für alle Fächer:*

- Maßgebend für die Anzahl der Klassenarbeiten ist die Zahl der Wochenstunden, die in dem betreffenden Fach nach der Stundentafel vorgesehen ist.
- Pro Woche sollen möglichst nicht mehr als 3 Klassenarbeiten geschrieben werden, über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung. Vor der Rückgabe und Besprechung einer

schriftlichen Arbeit oder am Tag der Rückgabe darf im gleichen Fach keine neue schriftliche Arbeit angesetzt werden. Diese Regelung gilt auch für die Vergleichsarbeiten.

- Am letzten Unterrichtstag vor und in der jeweils ersten Fachstunde nach den Ferien darf keine Klassenarbeit oder schriftliche Wiederholungsarbeit gefordert werden.
- die schriftlichen Abschlussprüfungen im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 zählen wie eine Klassenarbeit.
- Zusätzlich zu einer Klassenarbeit darf an einem Tag maximal eine schriftliche Wiederholungsarbeit angesetzt werden. Wörter abfragen in den Fremdsprachen gilt nicht als schriftliche Wiederholungsarbeit.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich, für eine angemessene Verteilung zu sorgen. Den Klassenlehrer(inne)n obliegt es, die Einhaltung zu kontrollieren.
- Wenn ein Schüler eine Klassenarbeit unentschuldigt versäumt oder sich weigert, eine schriftliche Arbeit anzufertigen, erhält er die Note »ungenügend«.
- Die Zahl der Klassenarbeiten ist den Schülern zu Beginn eines Schuljahres mitzuteilen.

Begeht ein Schüler bei einer schriftlichen Arbeit eine Täuschungshandlung oder einen Täuschungsversuch, entscheidet der Fachlehrer, ob die Arbeit wie üblich zur Leistungsbewertung herangezogen werden kann. Ist dies nicht möglich, nimmt der Fachlehrer einen Notenabzug vor oder ordnet an, dass der Schüler eine entsprechende Arbeit nochmals anzufertigen hat. In Fällen, in denen eine schwere oder wiederholte Täuschung vorliegt, kann die Arbeit mit der Note »ungenügend« bewertet werden. Zahl der Klassenarbeiten

## Grundschule

In den 3. und 4. Klassen der Grundschule werden in Deutsch und Mathematik schriftliche Arbeiten auch für die Lernkontrolle und Leistungsnachweis angefertigt.

Pro Schuljahr sind in Deutsch mindestens zehn schriftliche Arbeiten, darunter fünf Aufsätze zu schreiben und in Mathematik mindestens acht schriftliche Arbeiten, die der Lernkontrolle und dem Leistungsnachweis dienen, anzufertigen.

## Sekundarstufe I

Fach	Klasse	Zahl der Klassenarbeit
------	--------	------------------------

<b>Deutsch</b>	<b>5 – 6</b>	min. 5, max. 7
	<b>7 – 10</b>	min. 4, max. 6

Anmerkung: in den Klassen 5 – 9 je ein Diktat

<b>Mathematik</b>	<b>5 – 10</b>	min. 4, max. 6
-------------------	---------------	----------------

<b>Englisch</b>	<b>5 – 8</b>	min. 4, max. 6
	<b>9 – 10</b>	min. 3, max. 5

<b>Ungarisch als FS</b>	<b>5 – 10</b>	min. 2, max. 4
-------------------------	---------------	----------------

<b>2. Fremdsprache GY</b>	<b>6 – 10</b>	min. 4, max. 6
---------------------------	---------------	----------------

<b>WPF RS   HS</b>	<b>7 – 10</b>	min. 3, max. 5
--------------------	---------------	----------------

<b>Geschichte</b>	<b>6 – 10</b>	min. 2, max. 4
-------------------	---------------	----------------

<b>Gemeinschaftskunde</b>	<b>9 – 10</b>	min. 2, max. 4
---------------------------	---------------	----------------

<b>Erdkunde</b>	<b>5 – 8</b>	min. 2, max. 4
-----------------	--------------	----------------

<b>Physik</b>	<b>7 – 9</b>	min. 2, max. 4
---------------	--------------	----------------

	<b>10</b>	min. 3, max. 4
--	-----------	----------------

<b>Biologie</b>	<b>5 – 6</b>	min. 1, max. 2
	<b>7 – 9</b>	min. 2, max. 4
	<b>10</b>	min. 3, max. 4

<b>Chemie</b>	<b>8 – 10</b>	min. 2, max. 4
---------------	---------------	----------------

<b>ITG</b>	<b>5, 7</b>	min. 0, max. 1
------------	-------------	----------------

<b>Naturphänomene</b>	<b>5, 6</b>	min. 0, max. 1
-----------------------	-------------	----------------

<b>Musik</b>	<b>5 – 6</b>	min. 2, max. 3
	<b>7 – 10</b>	min. 1, max. 2

<b>Ethik / Religion</b>	<b>5 – 7, 9</b>	min. 2, max. 3
	<b>8, 10</b>	min. 1, max. 2

<b>Bildende Kunst</b>	<b>5 – 10</b>	min. 0, max. 1
-----------------------	---------------	----------------

<b>Sport</b>	<b>5 – 10</b>	min. 0, max. 1
--------------	---------------	----------------

Ab der 5. Klasse kann der Schüler pro Schuljahr zu einer Projektpräsentation (z. B. Referat, Präsentation, Vorführung eines Experiments, Befragung) verpflichtet werden.



### *Vergleichsarbeiten*

Die Schule nimmt in der Regel an den zentralen Vergleichsarbeiten des Landes Baden-Württemberg teil.

### *Mündliche Leistungsnachweise*

Mündliche Arbeitsformen haben bei der Erarbeitung des Unterrichtsstoffes und der Sicherung der Unterrichtsergebnisse ihr eigenes Gewicht. Mündliche Leistungsnachweise sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

### *Hausaufgaben*

Hausaufgaben sind zur Festigung der im Unterricht vermittelten Kenntnisse, zur Übung, Vertiefung und Anwendung der vom Schüler erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Förderung des selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens erforderlich. Sie müssen in innerem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen und sind so zu stellen, dass sie der Schüler ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit erledigen kann.

Besondere Regelungen:

- über Feiertage und Ferienabschnitte werden keine Hausaufgaben gegeben, wohl aber von Freitag auf Montag.
- da die Arbeitszeit der einzelnen Schüler sehr unterschiedlich ist, wird keine pauschale Zeiteinheit festgelegt. Vielmehr sollen Eltern, Schüler und Lehrer die Hausaufgabenpraxis ihrer Klasse bei Bedarf besprechen.

Der Klassenlehrer hat für eine zeitliche Abstimmung der Hausaufgaben der einzelnen Fachlehrer zu sorgen und auf die Einhaltung der bestehenden Regelungen zu achten.

### *6. Schlussbestimmung*

Diese Inneren Ordnungen wurden durch Beschluss des Schulträgers vom 20. November 2015 in Kraft gesetzt.